

Zeitschrift: Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 16 (1918)
Heft: 9

Nachruf: Max Eduard Fueter
Autor: H.J.S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die unter ungefähr 45° und 135° Azimut liegen, sind dort die Längenverhältnisse 1.000 20 und 0.999 80. Von der einen zur andern Richtung besteht also ein relatives Längenverhältnis von 1.000 40. Da ein Blatt unseres Siegfriedatlas 24×35 cm ist, so wird eine Diagonale von 34 cm diese relative Verzerrung erleiden, was aber nur eine Veränderung von 0,136 mm ausmacht. Dies kann gegenüber der Ungenauigkeit der Zeichnung, geschweige denn gegenüber ungleichmäßiger Papierausdehnung ohne weiteres vernachlässigt werden. Und dabei sind dies die ungünstigsten Verhältnisse, welche für Schweizergebiet auftreten.

Aus diesen Betrachtungen ergibt sich, daß es sehr wohl möglich ist, der neuen Schweizerkarte die Bonne'sche Projektion zugrunde zu legen, trotzdem die Grundbuchvermessung, wie dies richtig ist, auf eine winkeltreue Projektion gegründet ist.

Unter Berücksichtigung aller Verhältnisse will es uns scheinen, daß die Beibehaltung der Bonne'schen Projektion für unsere Karten das Richtige sein werde.

(Schluß folgt.)

Nachruf.

Max Eduard Fueter †.

Am 30. Juli ist unser lieber Kollege Eduard Fueter in Münchenwiler bei Murten an den Folgen eines Unfalles gestorben. Mit 1. Juli hatte Eduard Fueter sein Amt als Kreisgeometer von Erlach angetreten. Als solcher hatte er sein Bureau nach Ins verlegt, während er seinen Wohnsitz einstweilen noch in Münchenwiler beibehielt. Sonntag den 28. Juli abends verreiste er nach Ins, um am Montag früh dort Arbeiten ausführen zu können. Beim Verlassen der Wohnung in Ins ist er auf unaufgeklärte Weise, jedenfalls infolge eines Fehltrittes, die Treppe hinuntergestürzt und sehr unglücklich gefallen. Der Arzt konstatierte einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen Eduard Fueter andern Abends starb.

Der Verstorbene wurde am 2. Juli 1858 in seiner Vaterstadt Bern geboren. Schon mit vier Jahren verlor er seinen Vater und kam dann zur Erziehung in das burgerliche Waisenhaus. Nach Absolvierung der Stadtschulen trat er eine Geometerpraxis in Romanel an. Hierauf widmete sich Eduard Fueter am Technikum

in Winterthur den Studien und erwarb 1882 das Patent als Konkordatsgeometer. Dann praktizierte er in Jegenstorf und führte in den achtziger Jahren noch die Neuvermessungen von Hagneck, Täuffelen und Dießbach bei Büren aus. An weiteren von unserm Kollegen durchgeführten Arbeiten zählen wir auf: In den neunziger Jahren die Neuvermessungen von Studen und eines Teiles von Laufen, die Forstvermessungen der Bürgergemeinde Bern; 1902 die Gemeindevermessung von Lüscherz und 1905 von Gampelen. Bei einer großen Zahl von Gemeinden besorgte er die Nachführungsarbeiten.

Eduard Fueter war ein Geometer, der es mit seinen Pflichten ernst nahm. Alle seine Arbeiten hat er mit großem Fleiß und mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und Hingebung ausgeführt. Trotzdem fand er noch Zeit, sich öffentlichen Aemtern zu widmen, wo er ebenfalls allen Anforderungen gerecht wurde. Von jeher zeigte er viel Interesse an der Erforschung der Natur; er war ein begeisterter Naturfreund und es mag dies auch mitbestimmend gewesen sein zu seiner Berufswahl.

Uns Geometern war er ein lieber Kollege und ein eifriger Besucher unserer Vereinssitzungen, an denen er regen Anteil nahm, weil er sich stets für alle Berufsfragen und Neuerungen interessierte. Mit ihm ist allen seinen Bekannten und Freunden auch ein guter, aufrichtiger Kamerad dahingegangen. Sein Andenken wird uns unvergeßlich bleiben. H. J. Sch.

Bücherbesprechungen.

Procès-verbal de la 64^e séance de la Commission géodésique suisse, tenue au Palais fédéral à Berne le 6 avril 1918. Neuchâtel, Attinger frères 1918. Mit Beilage: A. Riggensbach, Formeln zur Berechnung der Anziehung eines Hohlzylinders auf einen Punkt seiner Axe. Basel. Buchdruckerei Birkhäuser 1918.

In dem Sitzungsprotokoll findet man den Bericht über die im Jahre 1917 durch Herrn Dr. Niethammer, Ingenieur der geodätischen Kommission, ausgeführten Schwerebestimmungen auf 19 Feldstationen mit Angabe der Resultate. Weiter enthält das Protokoll den Bericht über die im Jahre 1917 ausgeführten Pol-